



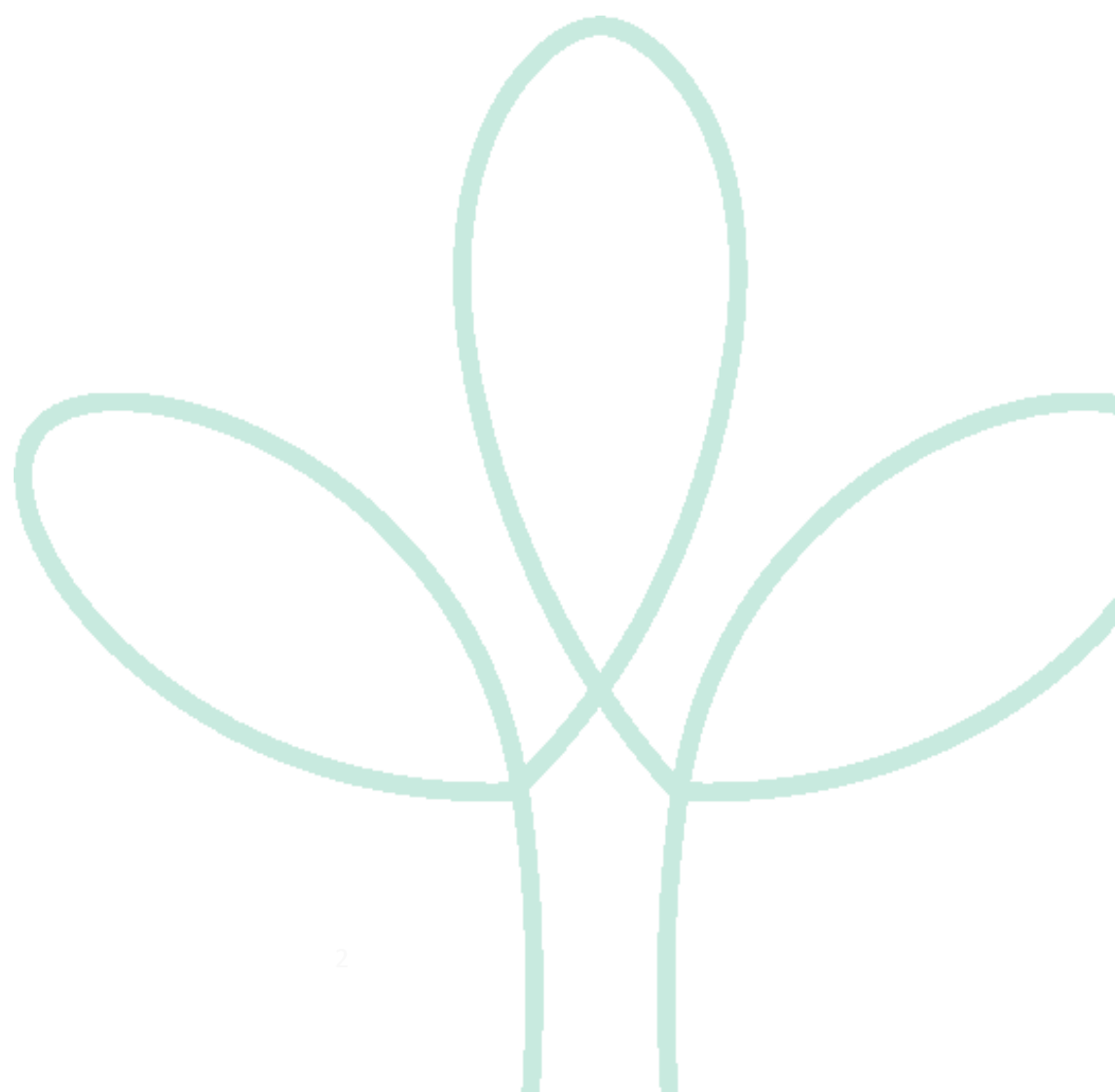
TÄTIGKEITSPROGRAMM 2023

Versuchszentrum Laimburg

Stand August 2022

mit ausführlicher Beschreibung der externen und internen Projektvorschläge für das TP 2023

Sitzung Imkerei



Inhaltsverzeichnis

Organigramm	4
Abkürzungsverzeichnis	5
Schwerpunktprogramm 2021-2030.....	5
Spezielle Rahmenprogramme	6
Anmerkung.....	7
Institut für Pflanzengesundheit	8
Fachbereich: Pflanzenschutz	9
Arbeitsgruppe: Entomologie (Manfred Wolf).....	9
Institut für Agrikulturchemie und Lebensmittelqualität	17
Fachbereich: Lebensmittelchemie	18
Arbeitsgruppe: Labor für Aromen und Metaboliten (Peter Robatscher)	18
Arbeitsgruppe: Labor für Rückstände und Kontaminanten (Peter Robatscher)	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Organigramm



Abkürzungsverzeichnis

Schwerpunktprogramm 2021-2030

Die Forschungs- und Versuchstätigkeiten des Versuchszentrums Laimburg konzentrieren sich im Zeitraum 2021-2030 auf folgende fünf Schwerpunktthemen:

Schwerpunkte		Handlungsfelder
DIGI	Digitale Innovation und smarte Technologien	Einsatz von Bioinformatik und innovativen Züchtungsstrategien für einen umweltschonenden Anbau hochwertiger Produkte
		Integration von validierten smarten Technologien zu den Anbausystemen der Zukunft und deren Transfer in die Südtiroler Landwirtschaft
		Mitentwicklung nicht-destruktiver Messtechniken zur Bestimmung von Qualitätsparametern sowie von smarten Qualitäts-Trennsystemen
		Mitentwicklung und Validierung neuer Technologien für eine smarte Südtiroler Landwirtschaft
		Nutzung des Potentials von Big Data in der Südtiroler Land- und Ernährungswirtschaft
KLIMA	Klimaneutrale Landwirtschaft	Anpassung des Kultur- und Sortenspektrums an die sich ändernden Klimabedingungen
		Einführung eines Nachhaltigkeits- und Klimachecks für Anbau- und Verarbeitungsinnovationen
		Entwicklung klimaangepasster Anbau- und Kulturführungssysteme für die etablierten Südtiroler Kulturen und Sorten
		Landwirtschaft, öffentliches und privates Grün als CO ₂ -Senke entwickeln und etablieren
		Minimierung der Treibhausgas-Emissionen durch den Ersatz von agronomischen Maßnahmen mit hohem Footprint
		Reduktion von fossilen Energieträgern und Validierung von Ansätzen zu deren Ersatz mit erneuerbaren Energieträgern
LOKAL	Lokale Vielfalt und Kreisläufe	Diversifizierung der Kulturen und Sorten in Südtirol
		Erweiterung des Spektrums an Verarbeitungsprodukten von hoher Qualität im Berggebiet
		Mitentwicklung einer (über)-regionaler Kreislaufwirtschaft durch Verwertung von Neben- und Abfallprodukte

ANBAU	Nachhaltige und resiliente Anbausysteme	Anbau-, Düngungs-, Pflanzenschutz- und Verarbeitungsformen, die die Ressourcen Boden, Wasser und Biodiversität und Klima schonen
		Das volle Potential der Natur erschließen: durch profunde Kenntnis der biologischen Zusammenhänge und mit funktioneller Biodiversität zu einem nachhaltigen Pflanzenschutz
		Das volle Potential der Natur erschließen: mit Wirk- und Lockstoffen auf mikrobieller, pflanzlicher und tierischer Basis zu neuen nachhaltigen Pflanzenschutzmitteln
		Erschließung des Potentials einer grundfutterbasierten Milchproduktion hinsichtlich der futterbaubezogenen Aspekte
		Minimierung des Pflanzenschutzbedarfs durch Züchtung und Prüfung von standortgerechten, robusten bzw. resistenten Sorten und Unterlagen mit neuesten Technologien
		Nachhaltige Bewirtschaftungsstrategien zur Erhaltung und Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Biodiversität
		Optimierung der Anwendung zugelassener Pflanzenschutzmittel durch smarte und bedarfsgerechte Applikation
QUAL	Qualität und Gesundheit	Einführung neuer Technologien in die Südtiroler Lebensmittelverarbeitung
		Entwicklung und Validierung neuer Methoden zur Qualitätssicherung in Anbau, Verarbeitung und Lagerung
		Gesundheitsfördernde und sichere Lebensmittel aus Südtirol: Entwicklung von innovativen Anbau- und Verarbeitungsmethoden
		Omics-Technologien zur Bestimmung der Herkunft und des Gesundheitswertes lokaler Lebensmittel
		Omics-Technologien zur Untersuchung von Inhaltsstoffen und deren Einfluss auf die Qualität und sensorische Bewertung

Spezielle Rahmenprogramme

Die unten angeführten Rahmenprogramme sind mehrjährige, über eigene Abkommen finanzierte Forschungsprogramme zur Förderung von Teilbereichen der Südtiroler Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.

Aktionsplan BLW/LMW	Aktionsplan Berglandwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften
Aufbau des Fachbereichs Gartenbau	Aufbau des Fachbereichs Gartenbau
Capacity Building	Leistungsvereinbarung - Bereich Lebensmittelwissenschaften
Japonicus	Zucht und Freisetzung von <i>T. japonicus</i> (Samurai Wespe)

NURBS	Aktionsplan Provinz Bozen-Trentino zu Nuts and Herbs
PhD-Programm	PhD-Programm in Zusammenarbeit mit Universitäten
RaPfl 2018-2021	Rahmenvereinbarung Pflanzenschutz
RaPfl 2021-2024	Rahmenvereinbarung Pflanzenschutz

Anmerkung

Alle über **Drittmittel und über spezielle Programme finanzierten Projekte** sind **blau** hervorgehoben. In der Projektnummer werden Dienstleistungen mit dem Kürzel „DL“ und Auftragsforschung mit dem Kürzel „AF“ gekennzeichnet

Die Mitarbeit an Projekten anderer Arbeitsgruppen wird kursiv dargestellt.

Institut für Pflanzengesundheit

Leiter: Klaus Marschall

Fachbereich: Pflanzenschutz (Klaus Marschall)

Arbeitsgruppe: Entomologie (Manfred Wolf)

Laufende Tätigkeiten

- PF-en-T1 Erhebungen der Falterflüge von Apfelwickler, Pfirsichwickler, Fruchtschalenwicklerarten, Miniermottenarten
Projektleitung: Silvia Schmidt;
- PF-en-T13-1 Apfeltriebsucht: Freilanduntersuchungen zu Vektoren und Befallserhebungen
Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller;
- PF-en-T13-2 Phytosanitäre Analysen bei Pflanzen von Obstarten sowie deren Vermehrungsmaterialien, Gemüsepflanzgut und deren Vermehrungsmaterialien, Vermehrungsmaterialien der Zierpflanzen hinsichtlich der Präsenz von Insekten und Milben
- PF-en-T15 Überwachung des Flugverhaltens und der Populationsdynamik von *Drosophila suzukii* im Freiland
Projektleitung: Silvia Schmidt;
In Zusammenarbeit mit: AG Beeren- und Steinobst, AG Mittelprüfung
- PF-en-T16 Etablierung einer Methodik zur Evaluierung in Verhaltensstudien der Attraktivität oder repellenten Aktivität von Botenstoffen gegenüber Schadinsekten und deren Nützlinge.
Projektleitung: Silvia Schmidt;
In Zusammenarbeit mit: AG Mittelprüfung, AG Labor für Aromen und Metaboliten
- PF-en-T18 Untersuchungen zum Auftreten heimischer und invasiver Insektenarten in den Obstanlagen und den durch sie ausgelösten Schadbildern
In Zusammenarbeit mit: AG Virologie und Diagnostik
- PF-en-T19 Monitoring von Parasitoiden der Hauptschädlinge im Obstbau
Projektreferent/in: Martina Falagiarda;
- PF-en-T2 Bestimmung und Diagnose von Schädlingen und Krankheiten an Pflanzenproben-
Auskunft und Beratung zu Gegenmaßnahmen
In Zusammenarbeit mit: AG Virologie und Diagnostik
- PF-en-T22 Empfindlichkeitsprüfung bzw. Überprüfung der biologischen Aktivität ausgewählter entomopathogener Pilz-Isolate an *Eriosoma lanigerum* (Hausmann) und ausgewählten Apfelschädlingen
Projektreferent/in: Martin Parth;

- PF-en-T23 Entwicklung eines technischen Protokolls für die Erhaltung einer stabilen Population von *H. halys* unter Laborbedingungen
 Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller;
In Zusammenarbeit mit: AG Virologie und Diagnostik
- PF-en-T24 Monitoring von *Halyomorpha halys* in Südtirol
 Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller;

Ausgesetzte Tätigkeiten

- PF-en-T3 Monitoring der Insektizidresistenz des Apfelwicklers
- PF-en-T4 Charakterisierung von akariziden Wirkstoffen und Monitoring zur Resistenz bei Spinnmilben
- PF-en-T8 Charakterisierung von aphiziden Wirkstoffen und Monitoring zur Resistenz der mehligten Apfelblattlaus *Dysaphis plantaginea*

Abgeschlossene Tätigkeiten

- PF-en-T20 Untersuchungen zur parasitischen Milbe *Varroa destructor* an Südtiroler Bienenvölkern
 Projektreferent/in: Benjamin Mair;
- PF-en-T21 [Monitoring von Bienenvölkern \(*Honigbiene*; *A. mellifera*\) im Umfeld von Flächen mit intensiver landwirtschaftlicher Produktion](#)
 Projektreferent/in: Benjamin Mair;
 Drittmittelprojekt; Fördergeber: MiPAAF

Neue Tätigkeiten

- PF-en-T25 Entodata - Versuchsweise Nutzung einer kommerziellen digitalen Meldeplattform zur Erhebung und Verwaltung biologischer Daten

DIGI	Mitentwicklung und Validierung neuer Technologien für eine smarte Südtiroler Landwirtschaft; Integration von validierten smarten Technologien zu den Anbausystemen der Zukunft und deren Transfer in die Südtiroler Landwirtschaft
-------------	--

Schwerpunktmäßig geht es im Falle der neuen Tätigkeit um die „versuchsweise“ digitale Erfassung von Beobachtungen, Fallenfängen, und Aufsammlungen zu Fragestellungen, welche *Halyomorpha halys* betreffen und derzeit in verschiedenen Projekten in der AG Entomologie bearbeitet werden.

Es hat sich in den vergangenen Jahren im Zuge verschiedener Monitoring-aktivitäten ein Bedarf für die Nutzung einer digitalen Daten-Erhebungs-Plattform zur Datenerfassung und -Verwaltung ergeben.

Dabei sollen anfallende biologische Daten (z.B. Beobachtungen zum Auftreten von Schädlingen oder Nützlingen) mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets im Feld erhoben und bei der Erhebung mit zusätzlichen Informationen (geografische Position, Zeitpunkt, u.a.) verknüpft werden und in einer standardisierten langfristig zugänglichen Form mit Datenbankfunktion abgelegt werden.

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts "Digitale Innovation und smarte Technologien" sind ähnliche Vorhaben bereits angedacht bzw. in Planung; die vorliegende neue Tätigkeit ist als Ergänzung zu diesen Vorhaben zu sehen.

Dazu soll, vorerst (April 2022-April 2023) die kostenpflichtige Meldeplattform Pollenn® (IN-FINITUDE AG; <https://www.in-finitude.ch/de/>) genutzt werden, um Erfahrung im Umgang mit derartigen digitalen Instrumenten zu gewinnen und um zu verstehen, wie derartige Anwendungen optimal genutzt, bedarfsgerecht angepasst und weiter entwickelt werden können. Die Anwendung ist ein Produkt eines Spin-off-Unternehmens, welches aus der ETH Zürich hervorgegangen ist (Spin-offs | ETH Zurich) und wird von föderalen und kantonalen Behörden zur Erfassung und Meldung von invasiven Schädlingen genutzt.

Literatur: Beispiele für "freie" Benutzeroberflächen für die Erfassung von biologischen Daten im Bereich der Entomologie <https://butterfly-monitoring.net/ebms-app>
<https://play.google.com/store/apps/details?id=at.apptec.schmetterling>

Beginn: 01/01/2023

Projektleitung: Manfred Wolf

Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller

In Zusammenarbeit mit: AG Ökologischer Anbau, AG IT Dienste

Kooperationspartner: Infinitude AG CH

PF-en-T26 ERIO - Gestaltung einer Apfelanlage mit den Geneva Unterlagen G11 und G41 in Kombination mit Gala und Fuji

ANBAU	Minimierung des Pflanzenschutzbedarfs durch Züchtung und Prüfung von standortgerechten, robusten bzw. resistenten Sorten und Unterlagen mit neuesten Technologien
KLIMA	Anpassung des Kultur- und Sortenspektrums an die sich ändernden Klimabedingungen

Der Wurzelhals inklusive der Veredelungsstelle, aber auch der Wurzelapparat der Apfelunterlage M9 müssen als jene „Pflanzenorgane“ betrachtet werden an denen eine permanente Besiedelung von Bäumen und Baumgruppen durch die Apfelblutlaus *Eriosoma lanigerum* (Hausmann) erfolgt und von der aus ein Neubefall während der gesamten Standzeit einer Anlage stattfinden kann (Beers et al. 2010).

Die Verwendung von „resistenten“ oder „toleranten“ Unterlagen würde sich aus diesem Grund zur Regulierung der Apfelblutlaus *Eriosoma lanigerum* (Hausmann) anbieten. Geneva TM Unterlagen besitzen solche Eigenschaften; M9 TF337 ist demgegenüber als Blutlaus-anfällig zu bezeichnen.

Es sollen daher in einem c.a 2 ha großen Versuchsfeld die Eigenschaften der Geneva-Unterlagen G11 und G41 in Kombination mit einer anfälligen und einer weniger anfälligen Sorten (Fuji und Gala) untersucht werden; im Vergleich dazu soll die Standard M9 Unterlage in Kombination mit den beiden Sorten aufgepflanzt und geprüft werden. Der Blutlaus-Befalls Druck in der besagten Anlage im Betrieb Binnenland (aktuell eine Fuji-Anlage; 2007) war in den vergangenen Jahren konstant hoch. Die Erstellung und Gestaltung der Anlage ist in zwei Schritten für das Frühjahr 2024 und 2025 geplant.

Literatur: Cline J.A., Autio W., Clements J., Cowgill W., Crassweller R., Einhorn T., Fallahi E., Francescato P., Hoover E., Lang G., Lordan J, Moran R., Muehlbauer M., Musacchi S., Stasiak M., Parra Quezada R., Robinson T., Serra S., Sherif S., Wiepz R., Zandstra J. : Early Performance of 'Honeycrisp' Apple Trees on Several Size-Controlling Rootstocks in the 2014 NC-140 Rootstock Trial; Journal of the Ameri ...

Beginn: 01/01/2023

Projektleitung: Manfred Wolf
In Zusammenarbeit mit: AG Pomologie, AG Physiologie Obstbau, AG Boden, Düngung und Bewässerung, AG Ökologischer Anbau, AG Mittelprüfung

Laufende Projekte

- PF-en-21-1 Japonicus - Vermehrung und Freisetzung des Ei-Parasitoiden T.japonicus zur Förderung der biologischen Regulierung der Marmorierten Baumwanze H. halys
Projektleitung: Silvia Schmidt; Projektreferent/in: Martina Falagiarda;
Projekt finanziert über spezielles Programm: Japonicus
- PF-en-21-2 Untersuchungen zur Interaktion allochthoner und autochthoner Parasitoiden der Marmorierten Baumwanze und anderer in den Südtiroler Obstanlagen auftretenden Baumwanzen
Projektleitung: Silvia Schmidt; Projektreferent/in: Martina Falagiarda;
Projekt finanziert über spezielles Programm: Japonicus
- PF-en-22-1 Vermehrung und Freisetzung des exotischen Larven-Parasitoiden Ganaspis brasiliensis zur Förderung der biologischen Regulierung des Schädling Drosophila suzukii
Projektleitung: Silvia Schmidt;
- PF-en-22-2 Untersuchungen zur Verbreitung von Pentatomiden und deren Parasitoide in verschiedenen Lebensräumen in Südtirol
Projektreferent/in: Martina Falagiarda;
Projekt finanziert über spezielles Programm: PhD-Programm
- PF-en-22-3 Vorerhebungen in Hinblick auf die Präsenz von Wanzenparasitoiden an Blühstreifen in ökologisch bewirtschafteten Apfelanlagen
Projektreferent/in: Martina Falagiarda;
In Zusammenarbeit mit: AG Ökologischer Anbau
Projekt finanziert über spezielles Programm: PhD-Programm
- Projektänderung: Ende: 31/12/2022 Verlängerung bis: 31/12/2023 Begründung: Im Versuchsjahr 2022 musste die Methodik optimiert und an die Gegebenheiten angepasst werden; 2023 sollen die geplanten Untersuchungen durchgeführt werden.
- PF-en-22-5 Untersuchungen zur Phänologie von Halyomorpha halys in Südtirol
Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller;
Projekt finanziert über spezielles Programm: RaPfl 2021-2024
- PF-en-22-6 Untersuchung von „alternativen“ bzw. antagonistisch wirksamen Produkten bzw. entomopathogenen Präparaten für das Management von relevanten Obstbau-Schädlingen
Projektreferent/in: Martin Parth;

Projekt finanziert über spezielles Programm: RaPfl 2021-2024

PF-en-22-7

Untersuchungen zur chemischen Ökologie von Halyomorpha halys und Drosophila suzukii im Hinblick auf verbesserte Überwachungs- und Bekämpfungsstrategien

Projektleitung: Silvia Schmidt;

In Zusammenarbeit mit: AG Mittelprüfung

Projekt finanziert über spezielles Programm: PhD-Programm

Abgeschlossene Projekte

PF-en-19-2

MBW_Ph - Phänologische Untersuchungen zur Marmorierten Baumwanze in Südtirol

Projektleitung: Silvia Schmidt; Projektreferent/in: Stefanie Fischnaller;

Projekt finanziert über spezielles Programm: RaPfl 2018-2021

PF-en-22-4

Unterbewirtschaftung - Unterbewirtschaftung im Apfelanbau und potenzielle Nahrungsquellen im Unterwuchs für Honigbienenenvölker

Projektreferent/in: Jakob Geier;

Drittmittelprojekt; Fördergeber: Genossenschaften / Konsortien / Stiftung/öffentliche Körperschaft

Neue Projekte

PF-en-23-1

Validierung des automatisierten Fallensystems iSCOUT® für die Überwachung der Flugaktivität des Apfelwicklers

ANBAU	Das volle Potential der Natur erschließen: mit Wirk- und Lockstoffen auf mikrobieller, pflanzlicher und tierischer Basis zu neuen nachhaltigen Pflanzenschutzmitteln
DIGI	Mitentwicklung und Validierung neuer Technologien für eine smarte Südtiroler Landwirtschaft

iSCOUT® ist ein automatisiertes Fallensystem für Schädlinge, welches mit Kamera, Modem und Solarpanel und mit einer Fangklebefläche ausgestattet ist. Eine hochauflösende Kamera mit einer Computer Vision-Software wird trainiert, die Schädlinge auf dem Foto Bild zu erkennen. Die Kamera ist in der Falle integriert, um aus der Ferne die Präsenz und Flugaktivität des Apfelwicklers zu überwachen.

Vier iSCOUT® Fallen werden in den Apfelanlagen am Standort Laimburg installiert, und mit Pheromonen oder mit Kairomonen als Köder bestückt. Die Kairomone, attraktive Stoffe pflanzlichen Ursprungs, fangen sowohl Männchen als Weibchen und sind weniger spezifisch als Pheromone. Es soll überprüft werden, inwieweit der „Fallenkörper“ der iSCOUT® Falle für das Monitoring des Apfelwicklers geeignet ist, indem die Fänge, mit denen von traditionellen Fallen verglichen werden. Es werden zudem die Fänge der mit Kairomon- bestückten iScout Fallen mit jenen der mit Pheromon- bestückten verglichen.

Ziel des Projektes ist es, die Entwicklung automatisierter Fallensysteme zu unterstützen und die Eignung von Kairomonen als Lockstoffe für dieses System zu testen.

Beginn: 01/01/2023, Dauer 1 Jahr

Projektleitung: Silvia Schmidt

Projektreferent/in: Peter Neulichedl

Kooperationspartner: Pessl Instruments GmbH – stellt die Fallen iSCOUT® zur Verfügung Astra innovazione e Sviluppo- führt in der Emilia Romagna parallel Versuche durch und stellt die Kairomone zur Verfügung

PF-en-23-2 erio - Erstellung einer Apfelanlage mit Blutlaus-resistenten Unterlagen: Untersuchungen zu den Auswirkungen auf den langfristigen Bedarf an Regulierungsmaßnahmen

KLIMA	Entwicklung klimaangepasster Anbau- und Kulturführungssysteme für die etablierten Südtiroler Kulturen und Sorten; Anpassung des Kultur- und Sortenspektrums an die sich ändernden Klimabedingungen
--------------	--

Der Wurzelhals inklusive der Veredelungsstelle, aber auch der Wurzelapparat der Apfelunterlage M9 müssen als jene „Pflanzenorgane“ betrachtet werden an denen eine permanente Besiedelung von Bäumen und Baumgruppen durch die Apfelblutlaus *Eriosoma lanigerum* (Hausmann) erfolgt und von der aus ein Neubefall während der gesamten Standzeit einer Anlage stattfinden kann (Beers et al. 2010).

Die Verwendung von „resistenten“ oder „toleranten“ Unterlagen würde sich aus diesem Grund zur Regulierung der Apfelblutlaus *Eriosoma lanigerum* (Hausmann) anbieten. Geneva TM Unterlagen besitzen solche Eigenschaften; M9 TF337 ist demgegenüber als Blutlaus-anfällig zu bezeichnen. Geneva Unterlagen (Cummins und Aldwinckle haben diese ab 1968 auf Feuerbrandresistenz gezüchtet) werden allgemein als Blutlaus-Resistent beschrieben. Es sollen daher in einem ca. 2 ha großen Versuchsfeld die Eigenschaften der Geneva-Unterlagen G11 und G41 in Kombination mit einer anfälligen und einer weniger anfälligen Sorten (Fuji und Gala) untersucht werden; im Vergleich dazu soll die Standard M9 Unterlage in Kombination mit den beiden Sorten aufgepflanzt und geprüft werden. Der Blutlaus-Befalls Druck in der besagten Anlage im Betrieb Binnenland (aktuell eine Fuji-Anlage; 2007) war in den vergangenen Jahren konstant hoch. Die Erstellung und Gestaltung der Anlage ist in zwei Schritten für das Frühjahr 2024 und 2025 geplant.

Literatur: Cline J.A., Autio W., Clements J., Cowgill W., Crassweller R., Einhorn T., Fallahi E., Francescato P., Hoover E., Lang G., Lordan J, Moran R., Muehlbauer M., Musacchi S., Stasiak M., Parra Quezada R., Robinson T., Serra S., Sherif S., Wiepz R., Zandstra J. : Early Performance of 'Honeycrisp' Apple Trees on Several Size-Controlling Rootstocks in the 2014 NC-140 Rootstock Trial; Journal of the Ameri ...

Beginn: 01/01/2023, Dauer 3 Jahre

Projektleitung: Manfred Wolf

In Zusammenarbeit mit: AG Pomologie, AG Physiologie Obstbau, AG Boden, Düngung und Bewässerung, AG Ökologischer Anbau, AG Mittelprüfung

Entspricht dem Projektvorschlag:

Organisation: Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau

Titel: Zukünftige Blutlausbekämpfung und agronomische Maßnahmen

Abstract: Kurzbeschreibung Die Blutlaus ist einer der am schwierigsten zu bekämpfenden Schädlinge im Apfelanbau. Der Befallsdruck hat im Integrierten Anbau durch den Wegfall von Chlorpyrifos-methyl sehr stark zugenommen. In naher Zukunft werden weitere aktuell zentrale Wirkstoffe bei der Blutlausbekämpfung ihre Zulassung verlieren (Spirotetramat und eventuell auch Pirimicarb). Im Projekt sollen mögliche zukünftige Strategien ohne die vorher genannten Wirkstoffe geprüft werden. Zudem sollte auch die Kombination aus resistenter/toleranter Unterlage und anfälliger Sorte im Hinblick auf das Verhalten der Blutlaus (Überwinterung in der Baumkrone) und den eventuell notwendigen

Abwehrstrategien in diesem Fall untersucht werden. Ziele des Projektes Im Projekt sollten mögliche zukünftige Strategien ohne die vorher genannten Wirkstoffe geprüft werden. In einer Kombination aus Stammapplikationen und normalen Behandlungen sollten eventuelle Alternativprodukte untersucht werden. Auch sollten Erfahrungen mit resistenter/toleranter Unterlage und anfälliger Sorte im Hinblick auf das Verhalten der Blutlaus untersucht werden. Nutzen des Projektes Finden der bestmöglichen Bekämpfungsstrategie gegen die Blutlaus mit den zukünftig noch zugelassenen Wirkstoffen bzw. Alternativprodukten.

Prio B* Projektvorschlag:

Organisation: VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften
 Titel: Blutlaus
 Abstract: Problematik Blutlaus: - Bekämpfung ohne sp. Mittel -Förderung/Züchtung von Gegenspielern -Einfluss von Unterlagen

PF-en-23-3 Wirksamkeit und ökologische Auswirkungen der klassischen biologischen Bekämpfung von *Drosophila suzukii*

ANBAU	Das volle Potential der Natur erschließen: durch profunde Kenntnis der biologischen Zusammenhänge und mit funktioneller Biodiversität zu einem nachhaltigen Pflanzenschutz	PhD-Programm
--------------	--	--------------

Im Rahmen des PhD -Projektes werden die ökologischen Auswirkungen der Freisetzungen des exotischen Parasitoiden der Kirschessigfliege, *Ganaspis brasiliensis*, in unterschiedlichen Habitaten untersucht. Die Freisetzungen sind eine Aktivität des Projektes PF-en-22-1.

Weiters sollen spezifische Fragestellungen zur Optimierung des Zuchtverfahrens des Parasitoiden erarbeitet werden.

Diese Forschungsaktivitäten werden zu neuen Erkenntnissen führen, und eine Evaluierung der Wirksamkeit der klassischen biologischen Bekämpfung zur Regulierung der Kirschessigfliege ermöglichen.

Beginn: 01/11/2021, Dauer 3 Jahre

Projektleitung: Silvia Schmidt

Kooperationspartner: FEM; Universität Trient

Laufende Auftragsforschung

PF-en-AF Zusammenarbeit mit Unternehmen im Zuge von Forschungsaufträgen
 Projektleitung: Urban Spitaler;

Externe Projektvorschläge:

Organisation: Südtiroler Imkerbund

Titel: **Einfluss von Beerenanbau und Sonderkulturen auf die Imkerei in Südtirol**

Abstract: Einfluss von Beerenanbau und Sonderkulturen auf die Imkerei in Südtirol Einleitung: In den vergangenen Jahren wurde der Beerenanbau als auch der Anbau von Sonderkulturen (Beispielsweise Kirsche) in den Mittelgebirgslagen und in den Höhenlagen in den Landwirtschaftsbetrieben in Südtirol forciert. Um auch bei diesen Kulturen die Qualitäts-Standards der erzeugten Früchte zu erhalten bzw. die Pflanzen selbst zu schützen müssen entsprechenden Schutzmaßnahmen gesetzt werden. Gleichzeitig dienen diese Höhenlagen aber auch als Ausweichflächen für die Bienenvölker der Imker/innen unseres Landes in dem Moment wo sie aus den Obstkulturen im Tal abwandern müssen. Fragestellung: Welchen Einfluss haben die Schutzmaßnahmen hauptsächlich der Pflanzenschutzmaßnahmen auf die Entwicklung der Bienenvölker und auf die vom Imker erzeugten Produkte wie Honig und Pollen? Mit freundlichen Grüßen Der Bundesausschuss des Südtiroler Imkerbundes

**Institut für Agrikulturchemie und
Lebensmittelqualität**

Leiter: Thomas Letschka

Fachbereich: Lebensmittelchemie
(Peter Robatscher)

Arbeitsgruppe: Labor für Aromen und Metaboliten (Peter Robatscher)

Externe Projektvorschläge:

Organisation: Südtiroler Imkerbund

Titel: Bienenwachs-Studie

Abstract: Gerne würden wir als Projekt eine Bienenwachs-Studie vorschlagen, wie sie bereits das Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie im Jahr 2000 durchgeführt hat. Das Projekt lief unter dem Namen "Caratteristiche dei fongi cerei utilizzati dalle Associazioni apicoltori in apicoltura convenzionale e biologica nelle Regione Veneto e possibili ricadute sull'allevamento delle api - CERAPO2020" Accordo di collaborazione fra enti pubblici, Regione del Veneto e Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie (IZSVE)
Riferimenti normativi: L.R. n. 23 del 18/04/1994; art. 15 della legge 241/1990
Gerne übermitteln wir Ihnen die gesamten Unterlagen dazu als PDF-Datei. Mit freundlichen Grüßen
Der Südtiroler Imkerbund